

## a) Geistliche Texte:

- Agnus dei (2 Fassungen)  
1825
- Vocal-Messe für den vierstimmigen Männerchor  
1831
- Acht geistliche Gesänge  
1831/32
  - Der Herr, der aller Enden  
(Text: Paul Gerhard)
  - Du aller Sterne Schöpfer  
(Text: Johann Gottfried Herder)
  - Gelobet sei Gott
  - Ich danke dir für deinen Tod  
(Text: Angelus Silesius)
  - In allen meinen Taten  
(Text: Paul Fleming)
  - Sanctus Dominus Sabaoth
  - Veni creator spiritus
  - Wohl dem, der den Herren scheuet  
(Text: Paul Gerhard)

## b) Weltliche Texte:

- An dem See ein stiller Ort  
(Text: Adolf Sarasin)  
1822
- Heiliger Tempel ist der Wald  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)  
1822
- Alle sind wir einst begraben  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)  
1823
- Altitudo qui hic jaces  
(Text: Adolf Ludwig Follen)  
1824
- Auf grünen Bergen ward geboren (Novalis)  
1824
- Das Glas gefüllt  
(Text: Ludwig Heinrich Christoph Hölty)  
1824
- Do hän si mer e Ma vergrabe  
(Text: Johann Peter Hebel)  
1824
- End hat die Reise  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)  
1824
- Horch, wie brauset der Sturm  
(Text: Ludwig Uhland)  
1824
- Ihr Saiten tönet sanft  
(Text: Ludwig Uhland)  
1824

- Jubelt ihr Himmel  
(Text: Adolf Ludwig Follen)  
4 Nummern  
1824
- Mi Hamberch hätt i glert  
(Text: Johann Peter Hebel)  
1824
- Miserarum est neque amori  
(Text: Horace (Quintus Horatius Flaccus))  
1824
- Ne Gsang in Ehre  
(Text: Johann Peter Hebel)  
1824
- Rezensent, der tapfre Ritter  
(Text: Ludwig Uhland)  
1824
- Waldeinsamkeit, die mich erfreut  
(Text: Ludwig Tieck)  
1824
- Was ist das für ein durstig Jahr  
(Text: Ludwig Uhland)  
1824
- Weisch, wo der Weg zum Mehlfass isch  
(Text: Johann Peter Hebel)  
1824
- Z'Müllen an der Post  
(Text: Johann Peter Hebel)  
1824
- Muntres Herz  
(Text: Ludwig Tieck)  
1825
- Wann das Abendrot  
(Text: Ludwig Tieck)  
1825
- Wir haben heut nach altem Brauch  
(Text: Ludwig Uhland)  
1825
- Schweizerpsalmen  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)  
Verlag J. J. Christen, Aarau (CH)  
Erschienen 1826/29
  - Aus der Wolken höchstem Kranze
  - Berg und Tal in unsern Grenzen
  - Der ob Alpenauen unser Hirte
  - Ich schau hinunter von der Fluh
  - Von einem Tempel sind wir all umschlossen
  - Wie der Berge Matten strahlen
  - Wo Au an Au voll Quellentau
  - Zu euch Bergen rings entbronnen

## Trinklieder

1826/36

- Als ich den ersten Becher trank  
(Text: *Willhelm Wackernagel*)  
1831
- Auf den Bergen grünt die Freude  
(Text: *August Heinrich Hoffmann von Fallersleben*)  
1830
- Auf, schenket ein mir neuen Wein  
(Text: *August Heinrich Hoffmann von Fallersleben*)  
1826
- Bleibet nicht beim halben  
(Text: *Abraham Emanuel Fröhlich*)  
Verlag J. J. Christen, Aarau (CH) «Trinklied», erschienen in «Alpenrosen»  
1831
- Der kühle Wein am Abend spat  
(Text: *August Heinrich Hoffmann von Fallersleben*)  
1830
- Der Wein zieht uns zum Himmel hin  
(Text: *August Heinrich Hoffmann von Fallersleben*) 1827  
Carus Verlag GmbH Leinfelden-Echterdingen (DE) «Trinklied»  
Erscheinungsjahr 1988
- Es blinkt das Glas wie ein Edelstein  
(Text: *Conrad Ferdinand Meyer*)  
1830
- Heut ist der Wein bei mir zu Gast  
(Text: *Willhelm Wackernagel*)  
1830  
Carus Verlag GmbH Leinfelden-Echterdingen (DE) «Trinklied»,  
Erscheinungsjahr 1988
- Hörts einer heut zum ersten Mal  
(Text: *Willhelm Wackernagel*)  
1831
- Ja, lustig bin ich, das ist wahr  
(Text: *August Heinrich Hoffmann von Fallersleben*)  
1831
- Ich bin zum Trinken stets geneigt  
(Text: *Willhelm Wackernagel*)  
1831
- Ich wags und setz den Becher an  
(Text: *Conrad Ferdinand Meyer*)  
1830  
Verlag J. J. Christen, Aarau (CH) «Der scharfe Wein», erschienen in «Alpenrosen»  
1831
- Nein, wir kennen keine Sonne  
(Text: *Willhelm Wackernagel*)  
1830
- Schäme dich, allein zu trinken  
(Text: *Willhelm Wackernagel*)  
1836
- So singen wir, so trinken wir  
(Text: *August Heinrich Hoffmann von Fallersleben*)  
1828
- Und tauml'ich rechts  
(Text: *Willhelm Wackernagel*)
- Wenn man wie wir zu Felde zieht  
(Text: *Willhelm Wackernagel*)
- Zu trinken bin ich stets gewillt  
(Text: *Willhelm Wackernagel*)  
1831
- Schweizerlieder  
(Text: *Abraham Emanuel Fröhlich*)  
op. 1, 1. Heft 1827  
Verlag J. J. Christen, Aarau (CH)  
Erschienen 1828
  - Ein Garten ist hie oben
  - Frommer Sinn zieht uns hin
  - Seid uns begrüsst, ihr Haine
  - Des Schützen Begleit ist freier Mut
  - Wo Schweizerfahnen wallen
  - Den die Einsamkeit empfangen
  - Brüder sind wir Schützenscharren
  - Hörnerklang schallt herab vom Felsenhang
  - Wie möcht ein Lob zum König steigen
  - Hochgeboren sind zu nennen
  - Wir schmücken mit wallenden Saaten
  - Unsre Berge lügen übers ganze Land
- Schweizerlieder  
(Text: *Abraham Emanuel Fröhlich*)  
op. 1, 2. Heft, 1827  
Verlag J. J. Christen, Aarau (CH)  
Erschienen 1829
  - Allwärts treu wie Stammgenossen
  - Der uns auf Alpenflühen
  - Zuerst den Hirten naht
  - Allsolang die Berge stehen
  - Wohlgemuth, himmelhell
  - Leben ist ein hell Erklingen
  - Auf dem Berg und im Gefild
  - Wie schöne Blumen wallen
  - Heldennamen schönsten Klanges
  - Trinksprüche:
    - ✓ Laut zum Kelch von Mund zu Munde
    - ✓ Becher dieses Weines tauen

- ✓ Der vom schönen Berg geflossen
- ✓ Von den freien Höh'n geronnen
- ✓ Quellen, die mit Kraft uns laben

- Lieder im Volkston

*op. 13*

*Verlag G. Bethge, Berlin (DE)*

*Erschienen 1834*

- Wem Gott will rechte Gunst erweisen  
*(Text: Joseph von Eichendorff)*
- Wohl dem Mann, der in der Stille  
*(Text: Ludwig Tieck)*
- Bei einem Wirte wundermild  
*(Text: Ludwig Uhland)*
- So viel Vögel in den Lüften  
*(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)*
- Es fliegt ein Vogel in den Hain  
*(Text: Adelbert von Chamisso)*
- Die Trommel ruft zum Scheiden  
*(Text: Wilhelm Wackernagel)*
- Aus der Jugendzeit klingt ein Lied  
*(Text: Friedrich Rückert)*
- Wohlauf, es ruft der Sonnenschein  
*(Text: Ludwig Tieck)*
- Mit meinem Vater, dem Kaiser  
*(Text: Adolf Ludwig Follen)*
- Ich bin so gern hie oben  
*(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)*
- Ein Schifflein ziehet leise  
*(Text: Ludwig Uhland)*
- Der Vater ging auf die Jagd  
*(Text: Adelbert von Chamisso)*
- Der Apfelbaum, so rot und weiss  
*(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)*
- Ob in des ganzen Landes Raum  
*(Text: Wilhelm Wackernagel)*
- Im Garten steht die Nonne  
*(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)*
- Es geht bei gedämpfter Trommel Klang  
*(Text: Adelbert von Chamisso)*

Die Originalhandschrift enthält noch folgende Lieder:

- Als der Turm zu Babylon  
*(Text: Achim von Arnim)*  
1831
- Ich bin vom Berg der Hirtenknab  
*(Text: Ludwig Uhland)*  
1831
- Mein Vater ist gegangen  
*(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)*  
1831

- Weiss und Rot will ich bekennen  
*(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)*  
1831
- Wie toset und wie krachet  
*(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)*  
1831
- Wir Hirtenknaben sitzen  
*(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)*  
1831
- Wir fahrende Säger sind arm und reich  
*(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)*

- Waldlieder

*(Text: Ludwig Tieck)*

1828

- Es ging ein Jäger wohl auf den Fang
- Muntres Herz, frischer Sinn
- Waldeinsamkeit, die mich erfreut

- Vermischte Lieder

1828/33

- Das ist die Not der schweren Zeit  
*(Text: Adelbert von Chamisso)*
- Dass die Kranken, Seelenwunden
- Der Griechen schöne Jugend  
*(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)*
- Es schwebt ein Falk im Himmelsraum
- Halts Maul, du Schelm  
*(Text: William Shakespeare)*
- Heiliger Tempel ist der Wald  
*(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)*
- Himmel, wie bist du so schön
- Im Nebelgeriesel, im tiefen Schnee  
*(Text: Johann Wolfgang von Goethe)*
- Kennt ihr den Wald, der schwarz und düster  
*(Text: Wilhelm Schott)*
- Männerwort, treues Wort
- S'war Einer, dems zu Herzen ging  
*(Text: Adelbert von Chamisso)*
- Schmücke dich, du grünes Zelt  
*(Text: Franz Theodor Kugler)*
- Stern der Liebe, tauche nieder  
*(Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben)*
- Wohlauf, es ruft das Vaterland  
*(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)*